

Vorspiel

Begrüßung

Angesichts der Werke Gottes ins Jubilieren, Jauchzen und Loben zu kommen ist das Anliegen des Sonntags Jubilare.

In der alttestamentlichen Lesung wird uns das Wunder der Schöpfung vor Augen gemalt. Sie betont auch die Verantwortung, die der Schöpfer den Menschen übertragen hat.

Weil Menschen dieser nicht gerecht werden, musste Gott neuschaffend eingreifen. Diese Neu-Schöpfung geschieht durch und seit der Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Wir werden durch den Geist Gottes im Wasser der Taufe und im Glauben an das lebendige Wort Gottes in diese Neuschöpfung hineingenommen, das Menschen zur Liebe Christi, zur Liebe Gottes und zur Liebe den Mitmenschen gegenüber bewegt.

Psalm-Lied: Jauchzt, alle Lande (ELKG 181,1-3)



1. Jauchzt, al-le Lan-de, Gott zu Eh-ren, rühmt sei-nes Na-mens Herr-lich-keit, und fei-er-lich ihn zu ver-klä-ren, sei Stimm und Sai-te ihm ge-weiht. Sprech: Wun-der-bar sind dei-ne Wer-ke, o Gott, die du her-vor-ge-bracht; auch Fein-de füh-len dei-ne Stär-ke und zit-tern, Herr, vor dei-ner Macht.

2. Dir beuge sich der Kreis der Erde, dich bete jeder willig an, daß laut dein Ruhm besungen werde und alles dir bleib untertan. Kommt alle her, schaut Gottes Werke, die er an Menschenkindern tat! Wie wunderbar ist seine Stärke, die er an uns verherrlicht hat!

3. Rühmt, Völker, unsern Gott; lobsinget, jauchzt ihm, der uns sich offenbart, der uns vom Tod zum Leben bringet, vor Straucheln unsern Fuß bewahrt. Du läuterst uns durch heißes Leiden, wie Silber rein wird in der Glut, durch Leiden führst du uns zu Freuden; ja, alles, was du tust, ist gut. Text: Matthias Jorissen 1798 / Melodie: Nun saget Dank

Tagesgebet

Gott, du Schöpfer der Welt. Wie du die Natur alljährlich zu neuem Leben erweckst, so erneuerst du seit Ostern im Glauben an deinen Sohn auch Menschen und schaffst so einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Wecke uns auf aus aller Verzagtheit, dass wir Mut finden zu glauben und auferstehen zum Leben mit dir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn, / der mit dir und dem Hl. Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lesung aus dem Alten Testament aus Genesis im 1. Kapitel

¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. ² Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. ³ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. ⁴ Und Gott sah, dass das Licht gut war. ²⁶ Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. ²⁷ Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib. ²⁸ Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht. ²⁹ Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. ³⁰ Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so. ³¹ Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.^{2:1} So wurden vollendet Himmel

und Erde mit ihrem ganzen Heer. ² Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. ³ Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte. ⁴ So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.

Die Epistel steht in der Apostelgeschichte im 17. Kapitel

²² Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt. ²³ Ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt. ²⁴ Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. ²⁵ Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen, wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. ²⁶ Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, ²⁷ damit sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. ²⁸ Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts. ²⁹ Da wir nun göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht. ³⁰ Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber, gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun. ³¹ Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis richten will mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat. ³² Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiter hören. ³³ So ging Paulus von ihnen. ³⁴ Einige Männer schlossen sich ihm an und wurden gläubig; unter

ihnen war auch Dionysius, einer aus dem Rat, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Glaubenslied: Gelobet sei der Herr (ELK 111,1-3)

1. Ge - lo - bet sei der Herr, mein
mein Schöp - fer, der mir hat mein
Gott, mein Licht, mein Le - ben, mein Va - ter, der mich schützt
Leib und Seel ge - ge - ben,
von Mut - ter - lei - be an, der al - le Au - gen - blick viel
Guts an mir ge - tan.

2. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Leben, des Vaters liebster Sohn, der sich für mich gegeben, der mich erlöst hat mit seinem teuren Blut, der mir im Glauben schenkt das allerhöchste Gut.

3. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Trost, mein Leben, des Vaters werter Geist, den mir der Sohn gegeben, der mir mein Herz erquickt, der mir gibt neue Kraft, der mir in aller Not Rat, Trost und Hilfe schafft.

Text: Johann Olearius 1665 / Melodie: Nun danket alle Gott

Predigt

Lied: Bei dir, Jesu, will ich bleiben (ELKG 279)

1. Bei dir, Je - su, will ich blei - ben, stets in
nichts soll mich von dir ver - trei - ben, will auf
dei - nem Dien - ste stehn; Du bist mei - nes Le - bens
dei - nen We - gen gehn.
Le - ben, mei - ner See - le Trieb und Kraft, wie der

Gebete und Texte zum Sonntag Jubilate 2020



Wein-stock sei-nen Re-ben zu-strömt Kraft und Le-bens-saft.

2. Könnt ich's irgend besser haben als bei dir, der allezeit soviel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit? Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesu Christ, dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist?

Text: Philipp Spitta (1829) / Melodie: Herz und Herz vereint zusammen

Fürbittengebet

Ewiger Gott, lieber himmlischer Vater,

du hast durch dein Wort alles geschaffen. Du hast uns Menschen zu deinem Bild gemacht und uns deinen Atem eingehaucht. Dafür danken wir dir von ganzem Herzen. Auch dafür, dass du uns jeden Tag – besonders in diesen herausfordernden Zeiten – reichlich gibst, was wir zum Leben brauchen. Und so bitten wir dich im Vertrauen auf deine barmherzige Güte:

Schenke uns Achtsamkeit und Gespür für Deine Schöpfung, besonders auch uns selbst und die Menschen um uns herum. Lass uns das Gute entdecken, das du gibst und erwartest. Lass uns dadurch auch offen sein für die, die nach dir suchen und sich dabei in deiner Schöpfung verlieren anstatt auf den zu hören, in dem du selbst zu ihnen sprichst, Jesus Christus.

Bewahre alle Menschen, die unter der gefallenen Schöpfung leiden: Unter den Folgen der Corona-Pandemie, unter Naturkatastrophen wie Dürre, Erdbeben oder Unwettern. Aber auch unter dem, was Menschen anrichten an Krieg und Gewalt. Nimm dich deiner Schöpfung an und heile sie durch das Wort deiner Liebe.

Hilf denen, die am Ende ihres Lebens stehen. Dass sie sich von dir erneuern lassen und so in Frieden aus dieser Welt gehen und zu dem Leben eingehen, das du für die bereits hältst, die sich an deinen Sohn halten, Jesus Christus, unseren auferstandenen Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. AMEN

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der Allmächtige und Barmherzige; der + Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN

Nachspiel

Die St. Michaelis-Gemeinde Kassel (SELK) wünscht Ihnen einen gesegneten Sonntag und eine behütete Woche!

Ab dem 10. Mai 2020 feiern wir Gottesdienst wieder öffentlich, live und in Farbe in der St. Michaelis-Kirche, Tischbeinstraße 71.

Dabei gelten allerdings die allgemeinen Gesundheitsauflagen; d.h.:

- *der zu wählende Sicherheitsabstand von 1,5-2m.*
- *Entsprechend ist die Teilnehmerzahl für den Gottesdienst auf ca. 30-max. 40 Personen beschränkt.*
- *Die Teilnahme am Gottesdienst ist nur mit Atemschutzmaske möglich.*
- *Teilnehmer hinterlassen ihre Kontaktdaten.*